



Actualités OFS
BFS Aktuell
Attualità UST



10 Tourismus

Neuchâtel, Dezember 2016

Reisen der Schweizer Wohnbevölkerung 2015

Im Jahr 2015 unternahm jede in der Schweiz wohnhafte Person durchschnittlich 3,1 Reisen mit Übernachtungen und 10,7 Tagesreisen¹. 66% der Reisen mit Übernachtungen führten ins Ausland, während die Tagesreisen grossmehheitlich in der Schweiz erfolgten (88%).

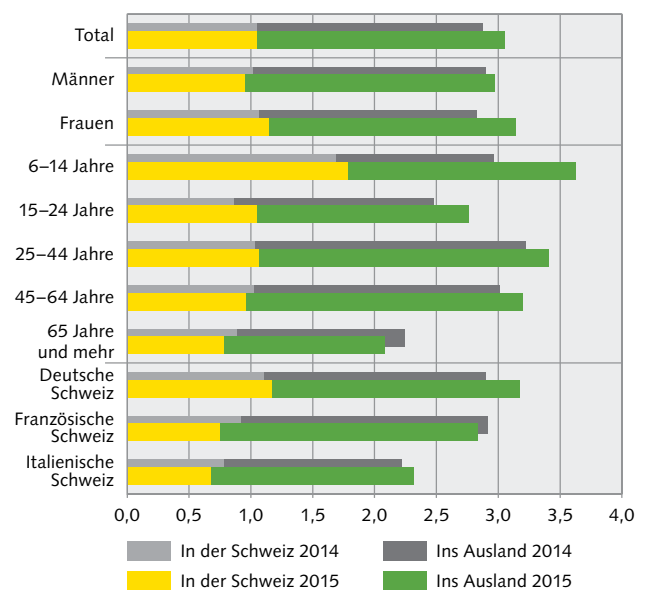
Reisen mit Übernachtungen

88,4% der Wohnbevölkerung² unternahm im Jahr 2015 mindestens eine Reise mit einer oder mehreren auswärtigen Übernachtungen. Insgesamt wurden 22,8 Millionen solcher Reisen registriert.

Frauen und Männer verreisten ungefähr gleich oft (G 1). Personen über 65 Jahren reisten seltener als die anderen Alterskategorien (2,1 Reisen). Die Deutschschweizer unternahm 3,2 Reisen, Personen aus der Westschweiz 2,8 und jene aus dem italienischen Sprachraum 2,3.

Reisen mit Übernachtungen pro Person

G 1



Quelle: BFS – Reiseverhalten

© BFS, Neuchâtel 2016

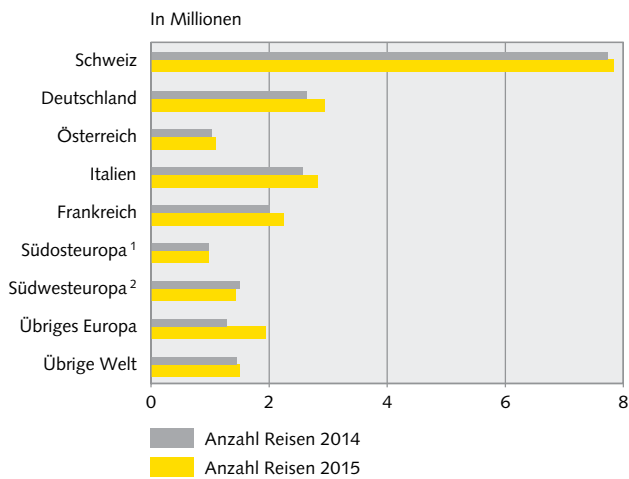
¹ Nicht alltägliche Fortbewegung von mindestens drei Stunden.

² Ständige Wohnbevölkerung ab 6 Jahren: 7'458'913 Personen.

Destination

34% der Reisen mit Übernachtungen hatten eine Destination innerhalb der Schweiz zum Ziel (G2). 40% der Reisen führten in ein Nachbarland, am häufigsten nach Deutschland (13%), gefolgt von Italien (12%) und Frankreich (10%). 19% der Reisen hatten ein anderes europäisches Land zum Ziel und 7% eines ausserhalb Europas.

Reisen mit Übernachtungen nach Destination G 2



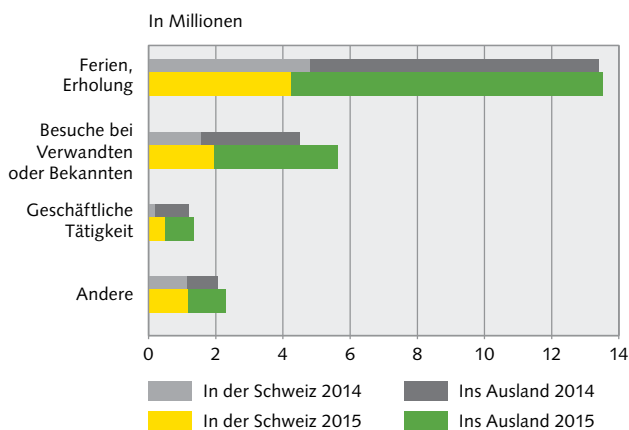
¹ Griechenland, Türkei, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Serbien, Albanien, Slowenien, Montenegro, Kosovo, Rumänien, Bulgarien, Mazedonien
² Spanien, Portugal, Andorra, Gibraltar

Quelle: BFS – Reiseverhalten © BFS, Neuchâtel 2016

Reisezweck

Ferien und Erholung wurden bei 59% der Reisen als Zweck genannt, wobei deren 69% ins Ausland führten (G3). Dahinter folgten Reisen, die Besuche bei Verwandten und Bekannten zum Ziel hatten (25%), ein Viertel mehr als im Jahr zuvor. Auf Geschäftsreisen, meist mit Ziel ins Ausland, entfielen 6% der Reisen.

Reisen mit Übernachtungen nach Reisezweck G 3

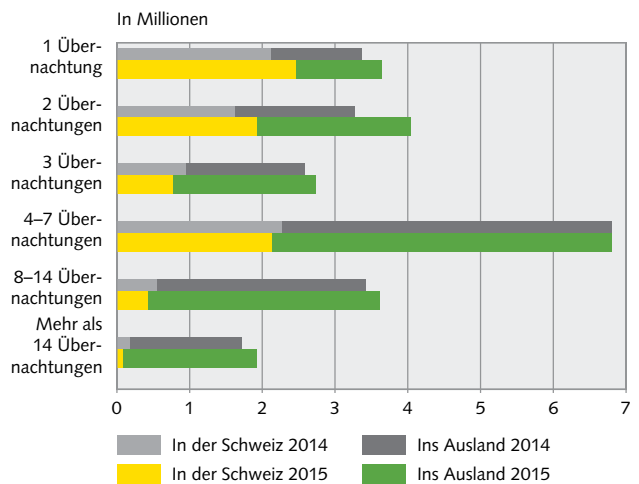


Quelle: BFS – Reiseverhalten © BFS, Neuchâtel 2016

Reisedauer

65% der Auslandsreisen waren mit vier oder mehr Übernachtungen verbunden (G4). Reisen ins Ausland dauerten somit länger als jene innerhalb der Schweiz, bei denen es sich mehrheitlich (66%) um solche mit einer bis drei Übernachtungen handelte.

Reisen mit Übernachtungen nach Reisedauer G 4

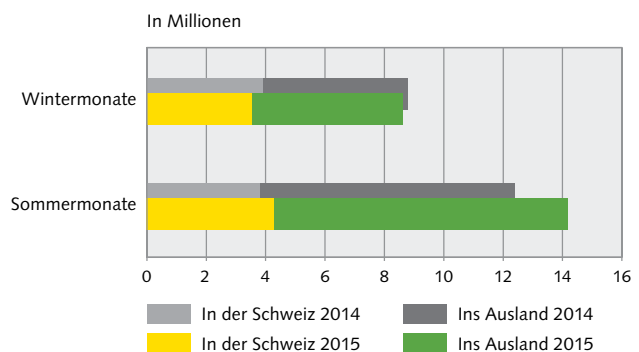


Quelle: BFS – Reiseverhalten © BFS, Neuchâtel 2016

Reisezeitraum

62% der Reisen mit Übernachtungen (14,1 Millionen) wurden in den Sommermonaten (Mai bis Oktober) unternommen (G5). Bei den Reisen innerhalb der Schweiz betrug der Sommeranteil 55%, bei jenen ins Ausland 66%. Die Anzahl Auslandsreisen im Sommer ist dabei gegenüber 2014 um 15% gestiegen.

Reisen mit Übernachtungen nach Saison G 5

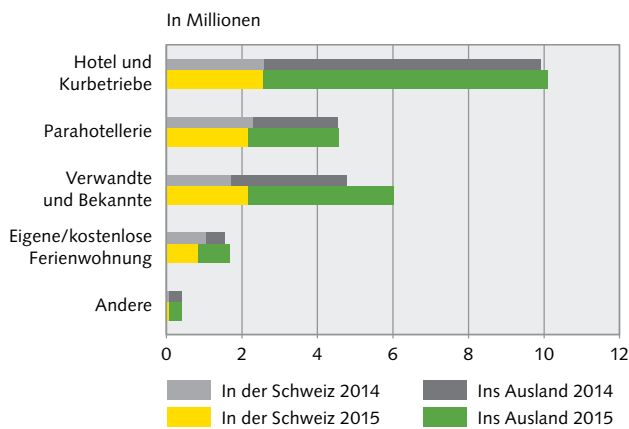


Quelle: BFS – Reiseverhalten © BFS, Neuchâtel 2016

Unterkunft

Bei der Hälfte aller Auslandsreisen wurde in Hotels oder Kurbetrieben übernachtet (G 6). Mit grossem Abstand folgten die Übernachtungen bei Verwandten und Bekannten (26%). Bei Reisen im Inland wiesen die Hotels und Kurbetriebe ebenfalls den grössten Anteil auf (33%). Parahotellerie und Übernachtungen bei Verwandten und Bekannten verbuchten mit je 28% nur leicht tiefere Werte. Alle Reisen zusammengenommen steigerte sich die Anzahl der Übernachtungen bei Verwandten und Bekannten gegenüber 2014 um 26%.

Reisen mit Übernachtungen nach Unterkunft G 6



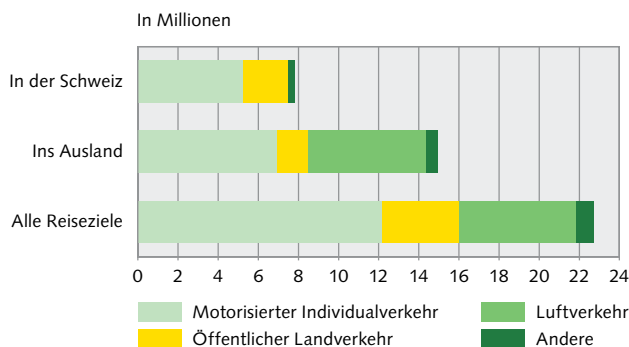
Quelle: BFS – Reiseverhalten

© BFS, Neuchâtel 2016

Hauptverkehrsmittel

Der motorisierte Individualverkehr war das am häufigsten für Reisen mit Übernachtungen genutzte Transportmittel (G 7), sowohl bei den Reisen im Inland (67%) als auch bei jenen ins Ausland (46%). Reisen ins Ausland erfolgten zu 39% mit dem Flugzeug. Der Anteil der Reisen, für welche öffentliche Landverkehrsmittel genutzt wurden, war bei den Inlandreisen bedeutend höher als bei den Auslandsreisen (29% gegenüber 10%).

Reisen mit Übernachtungen nach Hauptverkehrsmittel, 2015 G 7



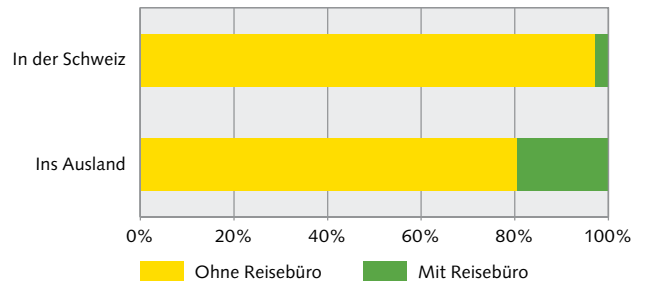
Quelle: BFS – Reiseverhalten

© BFS, Neuchâtel 2016

Buchungen

Von den Privatreisen ins Ausland mit Übernachtungen wurden 18% teilweise oder vollständig über ein Reisebüro gebucht (G 8), von jenen innerhalb der Schweiz sogar nur 3%.

Privatreisen mit Übernachtungen nach Organisationstyp, 2015 G 8



Quelle: BFS – Reiseverhalten

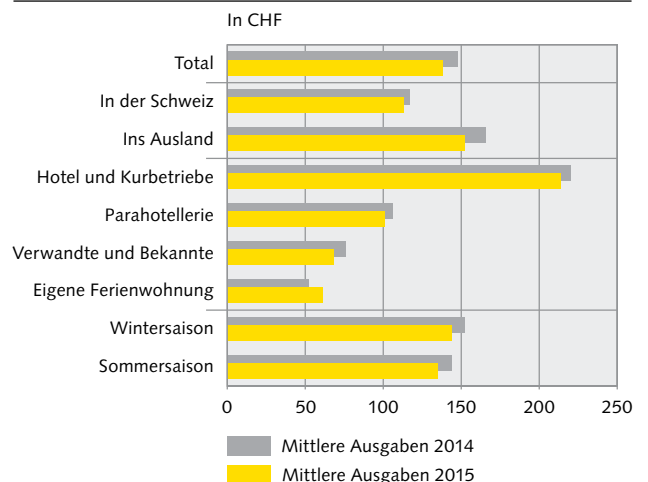
© BFS, Neuchâtel 2016

Ausgaben

Auf Privatreisen mit Übernachtungen gab eine reisende Person pro Tag durchschnittlich 138 Franken aus (G 9). Auf Reisen ins Ausland wurde pro Tag gut ein Drittel mehr ausgegeben als bei solchen im Inland (152 versus 113 Franken) – trotz Minderausgaben auf Auslandsreisen gegenüber 2014 von 9%. Berücksichtigt wurden dabei jeweils die Auslagen für Transport, Unterkunft und Verpflegung sowie die übrigen Kosten, die bei einer Reise anfallen.

Mit Abstand am teuersten waren mit 214 Franken pro Person und Tag die Reisen mit Hotelübernachtungen. Wenn in der Parahotellerie übernachtet wurde, lag der entsprechende Wert bei 101 Franken, bei Aufenthalten bei Verwandten oder Bekannten bei 68 Franken.

Mittlere Tagesausgaben in Franken pro Person für Privatreisen mit Übernachtungen G 9



Quelle: BFS – Reiseverhalten

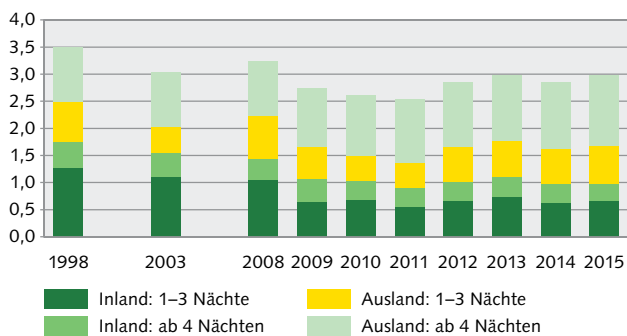
© BFS, Neuchâtel 2016

Langfristige Entwicklung

Die Anzahl der von der Wohnbevölkerung ab 15 Jahren unternommenen Reisen mit Übernachtungen hat sich – im Anschluss an einen zehnjährigen Abwärtstrend – seit 2012 stabilisiert (G 10). Verglichen mit den ersten Erhebungsjahren hat der Anteil der Reisen innerhalb der Schweiz mit lediglich einer bis drei Übernachtungen am stärksten abgenommen (von 36% im Jahr 1998 auf 22% im Jahr 2015). Zugelegt haben dagegen die Reisen ins Ausland mit vier oder mehr Übernachtungen. Sie machten 2015 mit 44% den grössten Anteil der Reisen aus. 1998 hatte der entsprechende Wert noch 29% betragen.

Reisen mit Übernachtungen pro Person, 1998–2015

G 10



Quelle: BFS – Reiseverhalten

© BFS, Neuchâtel 2016

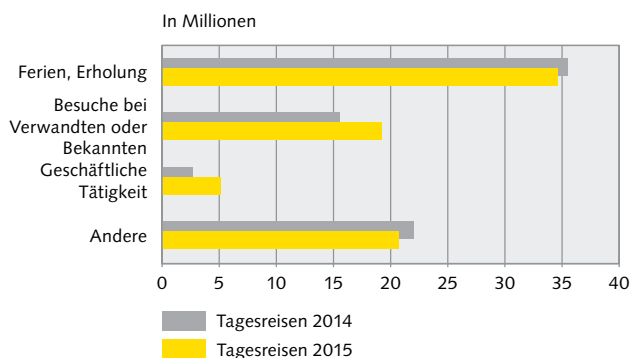
Tagesreisen

Die ständige Wohnbevölkerung ab 6 Jahren brachte es 2015 auf insgesamt 79,7 Millionen Tagesreisen (Reisen ohne Übernachtung). Die in der Deutschschweiz wohnhaften Personen unternahmen durchschnittlich 11,7 Tagesreisen, jene aus der Westschweiz 8,4 und solche aus der italienischen Schweiz 7,4.

Ferien oder Erholung war der am häufigsten genannte Grund für eine Tagesreise (43%) (G 11). Die Reisen aus beruflichen Gründen machten hingegen lediglich 6% der Tagesreisen aus.

Tagesreisen nach Reisezweck

G 11



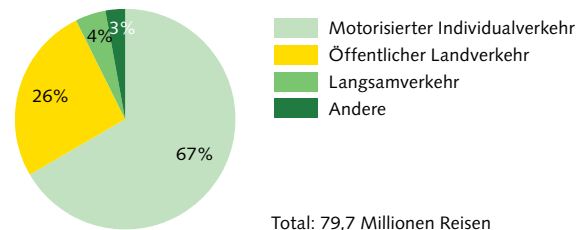
Quelle: BFS – Reiseverhalten

© BFS, Neuchâtel 2016

Das meistbenutzte Verkehrsmittel für Tagesreisen war 2015 mit 67% der motorisierte Individualverkehr (G 12). Der öffentliche Landverkehr diente bei 26% der Tagesreisen als Hauptverkehrsmittel.

Tagesreisen nach Hauptverkehrsmittel, 2015

G 12



Total: 79,7 Millionen Reisen

Quelle: BFS – Reiseverhalten

© BFS, Neuchâtel 2016

Wie die Anzahl Reisen mit Übernachtungen, so ist auch die Anzahl der von Personen ab 15 Jahren unternommenen Tagesreisen gegenüber der ersten Erhebung im Jahr 1998 zurückgegangen, und zwar von 12,5 auf 10,4 Reisen pro Person. Der Höchststand wurde 2003 verzeichnet (14,8 Tagesreisen pro Person).

Begriff «Reise»

Eine Reise ist definiert als nicht alltägliche Fortbewegung, bei der eine Person für mindestens drei Stunden (Tagesreisen) und für höchstens 365 Tage (Reisen mit Übernachtungen) das gewohnte Umfeld verlässt. Ausgeschlossen sind Ortsveränderungen im Zusammenhang mit regelmässig und wiederholt (einmal oder mehrmals pro Woche) stattfindenden Tätigkeiten.

Methodische Hinweise

Die Erhebung zum Reiseverhalten der schweizerischen Wohnbevölkerung wird seit 2008 jährlich durchgeführt. 2015 nahmen rund 3000 Personen ab 6 Jahren an der Erhebung teil (bis 2011 wurden ausschliesslich Personen ab 15 Jahren befragt). Das Reiseverhalten wird als Zusatzmodul zur Haushaltsbudgeterhebung (HABE) erfasst. Aus den rund 3500 teilnehmenden Haushalten wird zufällig je eine Person ausgewählt und telefonisch über ihr Reiseverhalten befragt. Die im Text erwähnten Unterschiede sind statistisch gesehen signifikant. Bei den Unterschieden, die aus den Grafiken abgelesen werden können, ist dies aufgrund der Stichprobengrösse nicht immer der Fall.

Weitere Informationen im Internet:

Reiseverhalten:

www.statistik.ch → Statistiken finden → 10–Tourismus → Reiseverhalten

Impressum

Herausgeber: Bundesamt für Statistik (BFS)

Konzept, Redaktion: Hanja Maksim, Jean-Luc Muralti, Christof Seewer

Layout: DIAM, Prepress/Print

Übersetzung: Sprachdienste BFS, **Sprachen:** verfügbar als PDF (oder gedruckt) auf Deutsch und Französisch

Auskunft: Bundesamt für Statistik, Sektion Mobilität, Infoline, Tel. 058 463 64 68, reisen@bfs.admin.ch

BFS-Nummer: 502-1500, gratis

Bestellungen: Tel. 058 463 60 60, Fax 058 463 60 61, order@bfs.admin.ch